

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Apparatus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

B) Zum Andencken der A. 1632. den 24. April. durch Gustavum Adolphum König in Schweden
geschehenen wunderbaren Erlösung / und erhal-
tenen Ruhe der Stadt Augspurg / hat M. Joh.
Conr. Gœbel. Past. zu S. Annæ daselbst / nach Ver-
anlassung der Worte 1. Chron. XVII, 12. Ge-
dencket seiner Wunder die er gethan hat /
A. 1634. Miracula Augustana, oder die Aug-
spurgischen Wunder
fürgestellt / und zwar

- I.) Miracula Ecclesiae & Scholæ, die Kirchen- und Schul-
Wunder.
- II.) Miracula Politiae, die Regiments-Wunder.
- III.) Miracula Oeconomiae, die Haus-Wunder.
- IV.) Miracula Reipublicae, die Stadt-Wunder / so allda
der grundgütige Gott bewiesen.

Exord.

Ich bin für vielen wie ein Wunder / Psalm. LXXI, 7. So
kan Augspurg sagen.

Præloq.

Exod. XIII, 3. Gedenck an diesen Tag / on dem ihr aus
Egypten aus dem Dienst-Hause gegangen seyd /
daß der Herr euch mit mächtiger Hand ausge-
führet hat. Nicht eine geringere Gnade hat
Gott vor 2. Jahren uns in dieser Stadt erzeigt /
indem er uns aus der schweren Dienstbarkeit des
Römischen Pharaonis durch die siegreiche Hand
des Durchl. ic. N. so wunderbarlich erlöset hat.

Apparatus.

1. Hector Boëthius in hist. Scotiae l. 9. p. 148. erzehlet :
Als einst in Schottland zu Zeiten Königs Eugenii des VI.
ein schwerer Krieg entstanden / versuchten die Bischöffe
und Grandes im Lande die Sache durch Legationes wieder
bey-

beyzulegen / der Bischoff Guthbertus aber merkend / daß es mit den Friedens-Tractaten würde schwer hergehen / wo nicht Gott seine Hand drüber hielte / befahl daß man zugleich um selbe Zeit Gott in allen Kirchen und privat-Häusern um den Frieden herzlich anrufen / und den gewünschten Ausgang aller guten Consilien bey ihm suchen sollte. Und da solches geschah / gab Gott zu allen seinen Segen und schaffte dem Lande Friede. Diesen Vortheil ersähe auch Lutherus. Darum als der Churf. zu Sachsen A. 1540. seine Gesandten auff den Convent nach Hagenau zur Friedens-Tractation abgefertiget / schrieb er an J. Churf. Durchl. unter andern also: Wir wollen derweil das liebe Vater Unser in die Sach mengen / welches bißher sich redlich beweiiset hat. Gott sey Lob und Danck! Saubert. in desid. pacis nov-antiquo p. m. 37.

2. Cum convenirent Reges apud Imperatorem Maximilianum, de rebus gravissimis & pacem Germaniæ atinentibus deliberaturi, Poloniæ Rex Sigismundus ita exordiebatur: *Ultimam felix ac faustus sit iste noster conventus universæ Reipublicæ Christianæ!* Idque tum optimo omine Marqv. Freherus T. 2. de Script. rer. German. p. 312.

3. Joh. Crato à *Crafftheim* Epist. prælim. in Dedic. Histor. Bohemiæ *Dubravii* ad Imper. Rudolph & ejus frat. Ernest. A. 1574. gedencket / daß Kaysler Ferdinand öftters für seinem Ende erwehnet: Inter summa, quæ DEUS in gubernatione Imperii concessisset, primum atque maximum vero animi judicio se ducere illud, quod ad sedandas discordias publicas animum adjecisset, & tolerantia in religione formulam DEUS sibi in mentem dedisset. Wiewohl die J. süten ehemahl diesen Religions-Frieden einen Schlangen-Saamen und Teuffels-Gift genennet und fürgegeben: Kaysler Carl und Ferdinand müssen noch im Fegefeuer dafür büßen / daß sie den Religions-Frieden auffgerichtet. Vid. Carpzov. Jubel-Opffer pag. 16.

4. Pax

4. Pax à Gentilibus olim pro Dea ac victoriæ filia habita. Repræsentabatur instar virginis sedentis & alata, veste tenui, velo oculis obducto, bullam collo dependentem oculisque admovendam præferens; in manu autem virgam tenens oleaginam, caduceum insuper ac cornu copiæ; sed & arma ad aram juxta Bellonæ columnam incendens. Aræ vero ut diis deabusque cæteris, sic Pacii etiam consecrabantur. Ex Gyraldi Hist. Deor. Kirchmaj. in Corn. Nep. p. m. 471. seq.

5. Die beyden Brüder Ehur. Fürst Friedrich / den man sonst Placidum hieß / und Herzog Wilhelm zu Sachsen / geriethen durch Anstifften einiger unruhiger Edelleute an ihren Höfen in solche Feindschaft / daß die Sache in einen öffentlichen Krieg ausschlag und mancher schöner Ort drüber in die Asche gelegt ward. Kluge Leute gaben den Rath / ehe man ein solch Blutbad anrichtete / sollte man die beyden Herren zusammen kommen lassen / und sehen / ob ein Friede unter ihnen zu machen wäre. Da sie nun bey Leipzig auff einem Hügel in ihren Kürissen und geschlossenen Helmen zusammen kamen und mit einander redeten / wurden sie bald eins / warffen die Helm und eiserne Handschuh von sich / gaben einander die Hand / und lieffen zum Andencken Thaler schlagen / mit der Schrift: Friede ernehret / Unfriede verzehret. Decherer Thür. Chronick. pag. 402. Dieter. in Cohæl. c. III. conc. 12. fol. 543.

6. Kayser Antoninus Pius hielt mehr vom Friede als vom Krieg / und sagte: malle se unum civem servare, quam mille hostes occidere. Lonner. Biblioth. T. IV. fol. 115. b. Kayser Augustus sagte: Es wäre nimmermehr zu verantworten / so man um Ehr und Reputation willen der Unterthanen Leib und Leben in Gefahr setzte. Saubertus l. cit. p. 42.

7. Rudolphus Habsburgensis als er einen schweren Krieg mit dem Abt zu S. Gallen führte / kam einst von streuen stücken zu ihm ins Kloster / lud sich da zu Gast und machte Friede mit ihm; da einige sich darüber wunderten / sprach

sprach er: Cui tres sunt lites, meo iudicio is recte fecerit, si duabus compositis tertiam tantò diligentius prosequatur. Tympius in Spec. boni Magistr. p. 733.

8. Als zu Zeiten des Käyfers Friderici Barbarossa zwey vornehme Fürsten des Reichs (Bavarus & Austriaeus) sehr wider einander waren / rebete der Käyser dem Desterreichischen zu / ut hoc daret auspiciis Imperii, er solte ihm das zu einen glücklichen Anfang seines Käyserthums wiederfahren lassen und Friede machen; so er ja etwas Nachtheil darbey leiden solte / wolte ers ihm selber wieder herein bringen / und drauf wunde Friede gemacht. Et ut Austriaeus iacturam facilius ferret, Imperator auxilium honore familiam Austriaeam; Cum enim antea Marchiones essent, Ducalituio eos ornavit. Ex Zvingero Saubertus l. c. p. 45. Gehorchen Potentaten dem König aller Könige im Himmel / wenn er si zum Frieden ermahnnet / so wird er ihnen allen zeitlichen Verlust mit den edlen Friedens-Früchten erstatten.

9. Mit was beweglichen Worten unter vielen Seufzen und Thränen der Käyserl. Legatus, Nicolaus Peronius de Graavela, Anno 1540. auf dem Reichs-Tag zu Worms die Fürsten und Stände des Reichs zum Frieden angemahnet / ist beyhm Sleidano Comment. de Statu Relig. L. XIII. p. m. 247. seq. zu lesen: Per viscera, sagt er / misericordiae Christi, per ejus passionem vos obtestor, admoneo, & vice & nomine sereniss. Imperatoris requiro ut, postquam ad hanc consultationem electi estis, in hoc omnium ingeniorum nervos intendatis, ut Christi Jesu inconsultilem tuniam, tam misere laniatam, laceratam, discissam resarciatis & instauretis, memores illius nominis, quod in S. Baptismi lavacro Christo dedistis &c.

10. Als Anno 680. der Oberste Kanfft den zu Oshu- brüg gemacht / zu Nürnberg aber vollzogenen und unterschriebenen Friedens-Schluss in blauen Sammet gebunden / auf den Schnitt vergülbt / mit 2. angehängten güldnen Siegeln (w drauff ein schöner Delzweig und Lorbeer-Kranz und eine weisse Taube mit köstlichen Diamanten

manten und Edelsteinen versehen zu sehen waren) an den Kayser Ferdin. III. nach Wien brachte / ließ er vor Freuden durch die ganze Stadt vor sich herblasen (welches sonst hoch verboten war.) Der Kayser hatte über seiner Ankunft eine solche Freude / daß er seinen Ring / der auf 6000 Rthl. geschätzt war / vom Finger zog und dem Obersten nebst einer herrlichen Kette und Gnaden-Pfennig verehrte. Ex Theatr. Eur. T. VI. p. 1141. Scriver. im Seelen-Sch. P. III. c. 9. p. m. 1156.

11. Pacem olim mille pondo auri emerunt à Gallis Romanis. Vide Florum l. 1. c. 13. Macrinus der Römische Kriegs-Oberste wolte mit dem Parther-König Aratabano keine leidliche Friedens-Tractaten eingehen / wurde aber hernach geschlagen / und mußte den Frieden um 20 mahl hundert tausend Goldgülden kaufen. Ex Zvingeri Theatr. Saubert. l. c. p. 39. Plura emptæ pacis exempla vid. ap. Rupert. Observ. in Flor. p. m. 217.

12. Als Anno 1667. der Holländische Resident zu Regensburg eine sonderbare Festivität wegen des zwischen den Holl- und Engelländern zu Breda geschlossenen Friedens feyerte / ließ er auff einem sonderbaren Schau-Gerüste unter andern artigen Sinn-Bildern präsentiren an einer Seite das Cornu Copiæ, mit bengefügtem Worte: Feliciter! Hier lacht der volle Glückes-Schein. Auff der andern Seite allerhand Kriegs-Rüstung / und ein bleich verhungertes Menschen-Gesicht / darbey: Miserabiliter, Da muß Gefahr und Jammer seyn! Weiß. Orat. Polit. P. II. p. 483.

13. Bey unterhanenem Friedens-Werck ließ Anno 1649. der Schwedische Generallissimus in einem Panquet allerhand schöne Sinn-Bilder auf dem Schau-Essen machen; zum Exempel: 1. Concordia hielt einen Zettul mit vielen Nullen, (00000) darbey stund: Unum necesse est. 2. Die 2. Königreiche Schweden und Frankreich / so einen Kranz von Delszweigen geslochten hielten / c. l.

--- Pax una coronis
ianumeris potior.

3. Ein

3. Ein Adler im Neste sitzend / c. l. Majestate quiesca.
 4. Eine Henne unter einem Feigenbaum und Weinstock
 brütend/ c. l. Hæc umbra quietem largitur. 5. Ein Oel-
 Zweig auf einen alten Stamm gepfropffet/c. l. Succrescat
 Ramus Olivæ. Theatr. Eur. T. VI f. 9, 9. seq.

14. Thraſybulus pace reconciliata cum iis, qui patri-
 am suam Athenas tenuerunt, cum plurimum in civitate,
 posset, legem tulit, ne quis ante actarum rerum accusaretur,
 neve multaretur, quæ *lex obliſionis* dicebatur. Corn.
 Nepos in vita ejus c. III. §. 2. & 3.

15. Diese Materie soll schliessen der nachdrückl. Be-
 schluss des Instrum. Pacis Osnabrug, dessen oben erwehnet
 worden: Contra hanc transactionem, uilumve ejus arti-
 culum vel clausulam, nulla Jura Canonica vel Civilia, com-
 munita vel specialia conciliorum decreta, privilegia, indulta,
 edicta, commissiones, inhibitiones, mandata, decreta,
 rescripta, litiſpendentiæ, quocunqve tempore lata sententia,
 res judicata, Capitulationes Cæsareæ & alia, religiosorum
 ordinum Regula aut exemptiones, sive præteriti sive
 futuri temporis **PROTESTATIONES**, contradictiones,
 appellationes, investituræ, transactiones, juramenta, ren-
 unciationes, pacta seu dediticia seu alia, multo minus edi-
 ctum A. 1629. vel transactio Pragensis cum suis appendici-
 bus, aut concordata cum Pontificibus, aut Interimistica
 A. 1548. ulla alia statuta, sive politica sive Ecclesiastica,
 dispensationes, absolutiones, vel *ulla alia*, quocunqve no-
 mine aut prætextu excogitari poterunt, exceptiones un-
 quam allegentur, audiantur aut admittantur, nec uspiam
 contra hanc transactionem in petitorio aut possessorio seu
 inhibitorio, seu alii Processus vel commissiones unquam
 decernantur.

§. XXIII.

Dank-Fest wegen erhaltener Victorie.

N) Den 17. Jan. 1686. so im Chur-Fürstenthum
 Sachsen / wegen der wider den Erb-Feind
 des